

Series editor's preface

The fifth volume in the *Studia Panopolitana* series (Occasional Paper 5) is a festschrift presented to KLAUS PETER KUHLMANN on the occasion of his 80th birthday. The articles by friends and associates who accompanied KLAUS P. KUHLMANN during his four decades of archaeological work in Egypt mirror the jubilarian's wide scope of research interests. These range from the pyramid age to the modern history of Egyptian archaeology, span the fields of archaeology, history, and linguistics and comprise the cultures of the Egyptian Nile Valley, the Libyan Desert as well as the Hellenic Mediterranean. The archaeology and history of the Akhmîm region being one of KLAUS P. KUHLMANN'S major research foci, I am very pleased to have this festschrift incorporated into the *Studia Panopolitana* series.

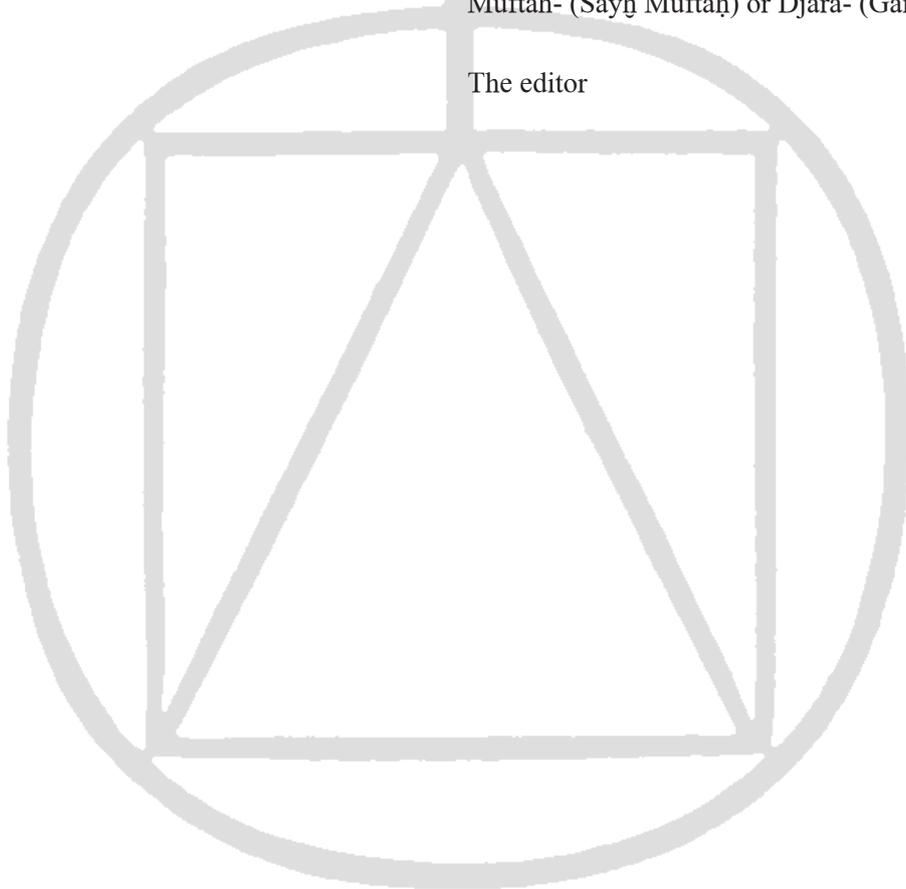
Special acknowledgement

A special acknowledgement is due to the co-editor of this volume, KONSTANTIN C. LAKOMY, who effectively shouldered most of the work and organisation. Without his encouragement and diligence it would not have been possible to be realised.

A note on transliteration

In general, *Studia Panopolitana* follows the usage as recommended by the DMG for transliteration of Arabic names and terminology, but absolute consistency has been eschewed in favour of commonly recognised forms such as, for example Dakhla (English) / Dachla (German) and Kharga (English) / Charga (German), in preference to (al-wāḥa) ad-Dāḥila and (al-wāḥa) al-Ḥāriġa. This also applies to those toponyms which gave name to certain cultural horizons such as e.g. the Sheikh Muftah- (Šayḥ Muftāḥ) or Djara- (Ĝāra) culture.

The editor



Vorwort der Herausgeber

Von Panopolis bis ans 'Ende der Welt'...

Mit seinen Forschungen zum Raum von Achmîm in Mittelägypten und der Oase Sîwa in der Libyschen Wüste hat der mit dieser Festschrift geehrte Jubilar Fundamentales zur Archäologie und Geschichte zweier entlegener Regionen des Alten, griechisch-römischen und islamischen Ägypten beigetragen. Achmîm, die uralte Stadt des Gaugottes Min, war unter vielen Namen bekannt: den Ägyptern als *Ipu* und *Khenti-Min*, den Griechen als Chemmis und Pano(n)polis und den arabischen Eroberern als Ichnîm bzw. Achmîm.

Auch Sîwa, die westlichste der ägyptischen Oasen, deren 'libysch'-ägyptischer Name *T3(i)-n dr.w* („Sa am Ende [der Welt]“) auf ihre geographische Lage fern der ägyptischen Kernlande Bezug nimmt (Frontispiz und Schlussbild), zeichnete sich durch eine Dichotomie aus provinzieller Kultur und überregionaler Bedeutung samt den aus diesen folgenden kulturellen Einflüssen aus. Sowohl der altägyptische Name, der noch im arabischen Santaŕiya anklingt, als auch die Kenntnis vom Besuch des berühmtesten Griechen, Alexanders des Großen, blieben lange Zeit Teil des lokalen kulturellen Gedächtnisses der Völker des östlichen Mittelmeerraumes.

In der Auswahl seiner Forschungsfelder zeigt sich der kulturübergreifende Ansatz KLAUS P. KUHLMANNs, der Ägypten nie isoliert, sondern stets im Kontext seiner räumlichen und zeitlichen Nachbarschaft betrachtet. Als einem der letzten Generalisten der Ägyptologie, ist es KLAUS P. KUHLMANN ein grundlegendes Anliegen, die von ihm untersuchten Fragestellungen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu betrachten. Entsprechend weit gefächert ist sein Methodenspektrum, das sich von den Geschichtswissenschaften über die Archäologie zur Philologie und den Sprachwissenschaften erstreckt und seinen Werken die Tiefe und Beständigkeit verleiht, die vielen wissenschaftlichen Publikationen der heutigen Zeit abgeht.

Die Herausgeber hoffen, dass der Jubilar in den Beiträgen seiner Weggefährten und Freunde hier und da den von ihm verfolgten kultur- und methodenübergreifenden Ansatz durchscheinen sieht und darin auch eine Bestätigung seines wissenschaftlichen Schaffens erkennt.

Itinerarium Iubilati

KLAUS PETER KUHLMANN: geboren 1943 in Klagenfurt/Österreich ♦ aufgewachsen in Stuttgart ♦ Studium der Ägyptologie und Klassischen Archäologie in Tübingen ♦ Promotion mit einer Arbeit über den Thron im Alten Ägypten (1970) ♦ als Wissenschaftlicher Referent an der Abteilung Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts tätig von 1974 bis 2006.

Zu den wichtigsten von KLAUS P. KUHLMANN bearbeiteten Institutsprojekten zählen: Theben West (al-'Asāsīf): Thebanische Beamtengräber ♦ Achmîm: Felstempel des Eje und al-Salāmūnī-Nekropole ♦ Abydos: Millionenjahrhaus Ramses' II. ♦ Sîwa: Ammoneion-Projekt.

Formalia

Arabische Ortsnamen werden nach den Richtlinien der DMG transkribiert. Ausnahmen bilden allgemein geläufige Namen wie z. B. Kairo, Luxor, Dachla und Achmîm, sowie solche, die namensgebend für bestimmte Kulturhorizonte sind, wie z. B. in Djara- (Ĝāra) oder Sheikh Muftah- (Šayḥ Muftāḥ) Kultur.

Die Herausgeber haben sich bemüht, die deutschen Texte im Sinne der deutschen Grammatik und der editorischen Vorgaben sprachlich und formal anzupassen. Gleiches gilt für die Abstracts und die Beiträge in englischer Sprache. Für Inhalt und Stil der einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren allein verantwortlich.

Danksagung

Die Herausgeber danken den Autoren für Ihre Beiträge und die Bereitstellung von Fotos und Illustrationen samt den zugehörigen Veröffentlichungsrechten herzlich. Dank gilt ferner der anonymen Englisch-Lektorin für die zuverlässige Korrektur der englischen Texte und Abstracts. Einen besonders herzlichen Dank möchten die Herausgeber der anonymen Unterstützerin für die großzügige und uneigennützigte Förderung dieser Publikation aussprechen. Nur so konnte diese in der Kürze der Zeit zu einem guten Abschluss gebracht werden. Wie immer gilt der besondere und abschließende Dank der Herausgeber und Autoren dem stets verlässlichen Team des DR. LUDWIG REICHERT VERLAGS, allen voran Frau URSULA REICHERT und Frau MIRIAM WÜRFEL.